



Darmzentrum Friedberg-Augsburg

Herrgottsruhstraße 3 · 86316 Friedberg
 Telefon: 0821 6004-277 · Fax: 0821 6004-272
 www.darmzentrum-friedberg-augsburg.de
 E-Mail: info@dz-fa.de



Kooperationspartner

Allgemein- und Viszeralchirurgie

Herr Dr. von Parpart, Krankenhaus Friedberg · 0821 6004-251
 Herr Philipp, Herr Dr. Tran
 Herr Scholz Krankenhaus Aichach · 08251 909-217

Gastroenterologie/Endoskopie

Herr Dr. Bauer, Innere Medizin, Krankenhaus Friedberg · 0821 6004-277
 Frau Dr. Cornu
 Herr Dr. Moissidis, Innere Medizin, Krankenhaus Aichach · 08251 909-216
 Herr Dr. Reichenbach
 Herr Dr. Burgstaller, Herr Dr. Zilly Praxis Augsburg · 0821 156056
 Herr Dr. Schiffelholz Praxis Augsburg · 0821 509020
 Herr Dr. Frieß, Herr Dr. Slusariuk Praxis Augsburg · 0821 585515

Onkologie

Herr Prof. Dr. Bangerter, Herr Dr. Heinrich Praxis Augsburg · 0821 344650
 Herr Dr. Slawik, Herr Dr. Deuringer Praxis Augsburg · 0821 455791-0
 Herr Dr. Hochdörfer, Herr Dr. Oruzio, Praxis Rehling · 08237 959690
 Herr Dr. Schönberger
 Frau Dr. Ripper, Herr Dr. Ertl Praxis Friedberg · 0821 26767-0

Strahlentherapie

Herr Dr. Gilg, Herr Dr. Hombrink, Praxis Augsburg · 0821 44811-0
 Herr Dr. Reiter

Radiologie

Herr Dr. Leissner, Herr Dr. Knöpfle, Radiologie, Krankenhaus Friedberg · 0821 6004-892
 Herr Adam
 Herr Dr. Zentner, Herr Welsch Praxis Friedberg · 0821 440990

Darmzentrum

Leitung

Herr Dr. Bauer Krankenhaus Friedberg
 Chefarzt Innere Medizin – Gastroenterologie

Stellvertretende Leitung

Herr Dr. von Parpart Krankenhaus Friedberg
 Chefarzt Allgemein- und Viszeralchirurgie

Koordinator

Herr Dr. Tran Krankenhaus Friedberg
 Oberarzt Allgemein- und Viszeralchirurgie

Weitere Fachbereiche

Psychoonkologie

Frau Dr. Breidenbach BKH Augsburg · 0821 6004-251

Schmerztherapie

Frau Dr. Menzinger Anästhesie, Krankenhaus Aichach · 08251 909-731
 Frau Dr. Bennett Anästhesie, Krankenhaus Friedberg · 0821 6004-733

Palliativmedizin

Frau Dr. Tunjic Innere, Krankenhaus Aichach · 08251 909-775

Physiotherapie

Frau Kracker Abtlg. Physiotherapie, Krankenhaus Friedberg · 0821 6004-480

Ernährungsberatung

Frau Blochum Diätberatung, Krankenhaus Friedberg · 0821 6004-463
 Frau Joder Diätberatung, Krankenhaus Aichach · 08251 909-232

Stomatherapie und -beratung

Frau Auernhammer, Krankenhaus Friedberg · 0821 6004-727
 Firma Publicare

Sozialdienst

Frau Ilg Krankenhaus Friedberg · 6004-381/-382

Seelsorge

Herr Rabl Krankenhaus Friedberg · 0821 6004-398

Genetische Beratungsstelle

Frau Prof. Dr. Holinski-Feder Med. Genetisches Zentrum München · 089 30908860

Selbsthilfegruppe

Deutsche ILCO e.V. Gruppe Augsburg · 0176 92671001
 Selbsthilfegruppe für Krebsnachsorge Friedberg/Aichach · 0821 607885

Hospiz

St. Afra Hospiz im Caritasverband Aichach-Friedberg e.V. Friedberg · 0821 2689126
 St. Vinzenz Hospiz Augsburg e.V. Augsburg · 0821 261650
 Hospiz-Gruppe „Albatros“ Augsburg · 0821 38544



Informationen zum Darmkrebs

Leistungsspektrum Kooperation Zielsetzung



Zertifiziertes Darmzentrum
 der Deutschen Krebsgesellschaft

Verbreitung

Darmkrebs ist die zweithäufigste Krebserkrankung bei Männern und Frauen. Jährlich werden in Deutschland knapp 63.000 Neuerkrankungen festgestellt. Etwa 29.000 Patienten sterben jährlich an dieser Erkrankung. Diese erschreckend hohe Zahl könnte bei rechtzeitiger Vorsorge deutlich reduziert werden. Bei Erkennung im Frühstadium liegt die Heilungsrate bei über 90 %.

Vorsorge ist wichtig!

Früherkennung wird bei allen Versicherten von den Krankenkassen übernommen! Bei rechtzeitiger Diagnose und Behandlung ist Darmkrebs heilbar! Einen kostenlosen Stuhltest sollte man ab dem 50. Lebensjahr einmal jährlich durchführen lassen, eine Darmspiegelung wird bei Frauen ab dem 55., bei Männern ab dem 50. Lebensjahr empfohlen. Bei familiärer Häufung von Krebserkrankungen sind unter Umständen noch frühere Untersuchungen erforderlich.

Untersuchung

Die zuverlässigste Untersuchungsmethode zur Erkennung ist die Darmspiegelung. Hier wird nach einer Darmreinigung der gesamte Dickdarm mit einem biegsamen Gerät (Endoskop) von innen ausgeleuchtet. Bei Auffälligkeiten werden Gewebeproben entnommen. Die Untersuchung wird in der Regel mit einer Beruhigungsspritze durchgeführt und ist mit den modernen Geräten sehr risikoarm. Die sogenannte „virtuelle Koloskopie“ (künstliche Darmspiegelung mit Computer- oder Kernspintomographie) bietet noch nicht die gleiche diagnostische Sicherheit. Wird bei der Koloskopie ein Darmkrebs entdeckt, sind weitere Untersuchungen erforderlich, um das Stadium der Erkrankung exakt zu bestimmen (Ultraschall, Röntgenaufnahmen der Lunge, ggfs. Computer- oder Kernspintomographie.)

Beschwerden

Mögliche Beschwerden sind: Blut im Stuhl, Stuhlnunregelmäßigkeiten, Gewichtsabnahme. Zu Beginn der Erkrankung sind die Patienten aber in der Regel beschwerdefrei. Deshalb sollte man auch ohne Symptome die empfohlenen Vorsorgeuntersuchungen wahrnehmen.

Entstehung

Darmkrebs hat meist mehrere Ursachen. Neben einer erblich bedingten Veranlagung kommen äußere Faktoren hinzu, wie z. B. fettreiche und ballaststoffarme Ernährung, Bewegungsmangel, Übergewicht, Diabetes, Rauchen etc. Dickdarmkrebs entsteht aber zu 90 % aus langsam wachsenden Vorstufen, sogenannten Adenomen, die meist als kleine Wucherungen der Darmschleimhaut (Polypen) auftreten. Man geht davon aus, dass die Entwicklung von einem gutartigen Adenom zu einem bösartigen Tumor etwa 10 Jahre dauert.

Behandlung

Liegt eine Darmkrebserkrankung vor, ist eine Operation die wichtigste Behandlungsmaßnahme. Der betroffene Darmabschnitt wird großzügig und sorgfältig mit seinen Lymphabflussgebieten entfernt. Durch Verbesserung der Operationsmethoden ist die dauerhafte Anlage eines künstlichen Ausganges nur noch sehr selten erforderlich. Durch Fortschritte in den letzten Jahren tragen ergänzende Behandlungsmöglichkeiten wie Chemotherapie und Bestrahlung wesentlich zu verbesserten Heilungschancen bei und sind inzwischen meist gut verträglich.

Öffentlichkeitsarbeit

Darmkrebs ist heilbar, wenn man rechtzeitig zur Vorsorge geht. Wir wollen dieses Bewusstsein stärken und dazu beitragen, die Zahl der Darmkrebstoten zu senken. Deshalb sind uns Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung wichtig, die wir regelmäßig anbieten.

Darmzentrum

Die Diagnostik und Therapie des Darmkrebses erfordert eine intensive Zusammenarbeit von vielen verschiedenen Fachdisziplinen. Am besten gelingt dies im engen Verbund aller an der Untersuchung und Behandlung beteiligten Experten.

Seit 2004 hat sich das Krankenhaus Friedberg auf die Behandlung von Darmkrebs spezialisiert. Wichtige niedergelassene Experten kamen als Partner hinzu. Durch eine bewährte Zusammenarbeit wird den Patienten somit eine gut abgestimmte Behandlung in Klinik und Praxis angeboten.

Das „Darmzentrum Friedberg-Augsburg“ wurde erstmals 2009 zertifiziertes Darmkrebszentrum der Deutschen Krebsgesellschaft. Hohes fachliches Niveau und beste medizinische Qualität werden garantiert durch die jährliche Überprüfung der anspruchsvollen Vorgaben durch beauftragte externe Fachexperten der Deutschen Krebsgesellschaft.

Das Leistungsangebot des Darmzentrums beinhaltet das gesamte Spektrum der Behandlung von Vorsorgeuntersuchungen, der Ausbreitungsdiagnostik, der Operation, der Bestrahlung und der Chemotherapie (falls nötig) bis hin zur Nachsorge. Wichtige unterstützende Maßnahmen wie Psychoonkologie, Seelsorge, Schmerztherapie, Palliativmedizin, Rehabilitation, Ernährungs- und Stomaberatung werden selbstverständlich mit einbezogen.

In der wöchentlichen interdisziplinären Tumorkonferenz werden die Befunde jedes Darmkrebspatienten ausführlich besprochen und ein individueller Behandlungsplan entsprechend den aktuellen Leitlinien der Fachgesellschaften festgelegt.

Leistungs- und Beratungsangebot

- Krebsvorsorge (jährlicher Stuhltest ab dem 50. Lebensjahr und Vorsorgekoloskopie ab dem 55. Lebensjahr)
- Koloskopie und Rektoskopie zur Abklärung von Beschwerden oder Symptomen
- Hochwertige Ultraschalluntersuchungen
- Moderne Bildgebung (Röntgen, Computer- und Kernspintomographie)
- Sämtliche offenen und minimal invasiven Operationsverfahren mit modernen, schonenden Anästhesietechniken
- Behandlung im Rahmen von wissenschaftlichen Studien
- Chemotherapie neoadjuvant, adjuvant und palliativ
- Strahlentherapie
- Psychoonkologie
- Seelsorge
- Ernährungsberatung
- Stomatherapie
- Spezielle Schmerztherapie
- Physiotherapie
- Rehabilitation
- Nachsorgeuntersuchungen
- Selbsthilfegruppen
- Palliativmedizin (Schmerztherapie, Begleitung im Endstadium)
- Hospiz, ambulant und stationär
- Genetische Beratung

Gehen Sie zur Vorsorge...
...Vorsorge kann Leben retten!

